

Welt der Wirtschaft

Gekommen, um zu bleiben

Das Faktum: International tätige Firmen bringen auswärtige Arbeitskräfte nach Schaffhausen. Von deren schneller Integration profitieren wir alle.

Wenn ich in Schaffhausen unterwegs bin, begegne ich immer häufiger englischsprachigen Menschen. Ganz offensichtlich handelt es sich dabei meist nicht um Touristen. Denn sie schieben volle Einkaufswagen durch den Supermarkt, klettern mit ihren Kindern auf dem Munotspielplatz oder warten neben mir im Vorraum meines Zahnarztes. Die Bevölkerung Schaffhausens ist internationaler geworden. Woher kommt das? Ein Blick auf die regionale Firmenlandschaft sorgt für Klarheit. Denn in den letzten zwei Jahrzehnten ist Schaffhausen zum Standort vieler international tätiger Unternehmen geworden. Ich meine damit nicht nur jene ausländische Firmen, die ihren europäischen Hauptsitz oder andere bedeutende Funktionen hierher verlagert haben. Auch viele alteingesessene Unternehmen sind mittlerweile weltweit tätig. Als logische Konsequenz beschäftigen auch sie Mitarbeitende aus dem Ausland.

Zugezogene Arbeitskräfte willkommen

Ein neuer Arbeitsplatz, eine neue Region, ein neuer Freundeskreis: Es dauert einige Zeit, bis man sich an einem neuen Ort richtig heimisch fühlt. Deshalb haben sich die Industrie- & Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen IVS und die kantonale Wirtschaftsförderung schon vor rund 15 Jahren darüber Gedanken gemacht, wie man diese ausländischen Mitarbeitenden dabei unterstützen kann, sich schnell in Schaffhausen zu integrieren. Denn davon profitieren alle.

Erstens: der Arbeitgeber. Je wohler sich ein Mitarbeiter in Schaffhausen fühlt, desto geringer ist das Risiko einer Kündigung. Regelmässig kommt es sogar vor, dass ein Einsatz in Schaffhausen zeitlich befristet wäre, der Arbeitnehmer aber gar nicht mehr an seinen früheren Arbeitsort zurück möchte. Ein klares Kompliment für Schaffhausen!

Zweitens: das regionale Gewerbe. Denn nur wer die lokalen Geschäfte kennt, kann diese einem Onlineshop vorziehen; je besser das soziale Umfeld, desto öfter werden Restaurants

oder Bars besucht, und wer sich hier wirklich langfristig niederlässt, braucht auch mal den Gärtner oder Schreiner.

Drittens: wir alle. Denn diese zusätzlichen Arbeitskräfte bedeuten nicht nur ein höheres Steuersubstrat, sondern sie sorgen zudem für eine kulturelle und sprachliche Vielfalt und eine Weltoffenheit, die uns nur guttun kann.

Kommen wir zurück zu den Überlegungen der IVS und der Wirtschaftsförderung vor 15 Jahren. Diese resultierten in gemeinsamen Veranstaltungen mit dem Namen «Welcome Event». Bis heute wird diese Informationsveranstaltung ein- bis zweimal jährlich durchgeführt – in Englisch und Deutsch. Zugezogene neue Arbeitskräfte in Schaffhausen erhalten einen Überblick über das Freizeit- und Wohnangebot der Region und profitieren von wertvollen Tipps für ihren Alltag. Abgeschlossen werden die Veranstaltungen jeweils mit einem informativen Spaziergang durch die Altstadt – inklusive der wichtigsten Behörden und Informationsstellen. Der nächste Welcome Event findet übrigens am Dienstag, 21. August 2018 statt. Anmeldungen werden auf der Webseite der IVS entgegengenommen.



Nina Schärer
IVS-Kommunikationsverantwortliche

Mein Fazit:
Heissen wir zugezogene Arbeitskräfte willkommen, denn auch dank ihnen entwickelt sich Schaffhausen.



Teilnehmer des Welcome Events 2017 besuchen den Munot.